

Friedericia.

Nach der Erstürmung der Düppeler Schanzen erhielt die Garde-Division sofort Befehl, nach Jütland zu marschiren; ebenso wurde das schwere Geschütz dorthin dirigirt, um die Festung Friedericia zu erobern.

Im März ward der Versuch gemacht, nach Einschließung der Festung dieselbe durch ein Bombardement zur Uebergabe zu zwingen. Aber bei den wirklich glänzenden Leistungen der österreichischen Feld-Artillerie führte der Versuch dennoch zu keinem anderen Resultat, als daß ein Theil der Stadt niederbrannte, viele dänische Baracken zerstört wurden, auch die Kampfeslust der Dänen ohne Zweifel sich verringerte, aber zur Uebergabe waren sie dennoch nicht bereit.

Es erfolgten nun eine ganze Anzahl kurzer Gefechte, oder Attaquen. Am 19. März hatte die Brigade Thomas nach einem kurzen Gefechte vor dem Dorfe Jughland die Dänen bis in die Schanzen zurückgetrieben. Die Preußen bestanden ein Gefecht in der Nähe des Christinenberger Gehölzes und trieben die Dänen nach einem Kampfe, der bis Abends 6 Uhr dauerte, zurück.